

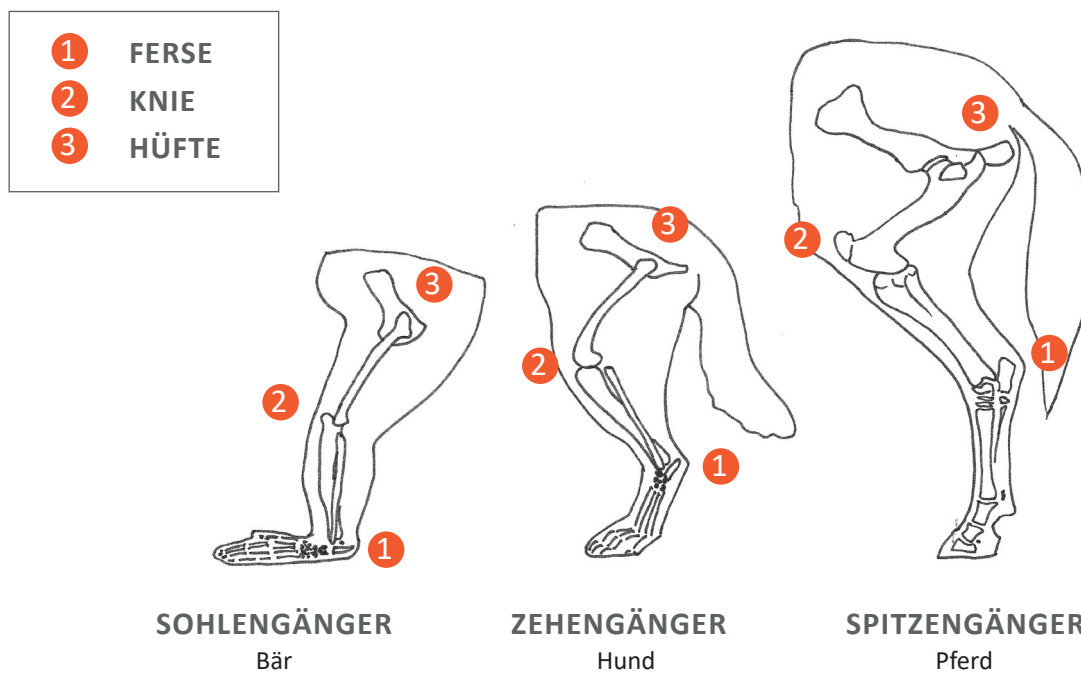
INFORMATION

TIERSPUREN

GLIEDMASSEN BEI WIRBELTIEREN

In ihrem Grundbauplan bestehen alle Extremitäten (also Arme mit Händen und Beine mit Füßen) aus den gleichen Knochen, die jedoch bei den einzelnen Tiergruppen und auch in Anpassung an besondere Lebensweisen unterschiedlich ausgebildet sind. Das gilt insbesondere für die Ausbildung der Finger- bzw. Zehenknochen.

Aus den üblichen Sohlengängern haben sich durch Verlängerung der Fußknochen, also insgesamt einer Streckung des Beines die Zehengänger und die Spitzengänger entwickelt. Diese sind schnellere und ausdauerndere Läufer und bessere Springer als die Sohlengänger.



KRALLEN

Viele Tiere tragen am letzten Zehenglied Horngebilde, die unseren Finger- und Fußnägeln entsprechen. Sie dienen als Waffe oder Kletterwerkzeug und können bei manchen Tierarten auch eingezogen und bei Bedarf ausgefahren werden.

SOHLENGÄNGER

Sohlengänger laufen auf dem ganzen Fuß, also auf Ferse und Zehen. Sie bewegen sich eher behäbig.

Braunbär, Waschbär, Dachs und Mensch sind typische Sohlengänger. Marder stellen einen Übergang zu den Zehengängern dar.



MARDER

Übergang Sohlen-
zum Zehengänger



FUCHS

Zehengänger
mit Krallen



HUND

Zehengänger
mit Krallen



KATZE

Zehengänger mit
einziehbaren Krallen



WILDSCHWEIN

Afterklauen sind im
Abdruck zu sehen



HIRSCH

nur zwei Zehen sind im
Abdruck zu sehen



ZEHENGÄNGER

Zehengänger laufen nur auf den Zehen. Die Mittelfußknochen sind verlängert und die Ferse befindet sich über dem Boden. Durch den geringeren Kontakt mit dem Boden und die größere Schrittlänge können Zehengänger schneller laufen als Sohlengänger.

Katze, Hund sind typische Zehengänger.

SPITZENGÄNGER

Bei den Spitzengängern sind die Zehen und Mittelfußknochen noch mehr in die Länge gestreckt. Die Tiere laufen nur auf der Spitze ihrer Zehenknochen, die durch einen Huf geschützt ist. Sie sind schnelle und ausdauernde Läufer.

Pferd (Unpaarhufer), Wildschwein, Reh und Kuh sind typische Spitzengänger.